

Lübbener Rundschau

FREITAG, 12. AUGUST 2016

11

ÜBRIGENS
GABI
NITSCHKE



Passender Name gesucht

Familiennachwuchs sorgt allgemein für Freude. Egal, ob Mädchen oder Junge – Hauptsache gesund. Bei der Frage, wie das Baby denn nun heißen soll, fällt die Antwort oft nicht so leicht aus. Denn manche Namen lassen sich kaum aussprechen, geschweige denn schreiben. Bei einem Blick auf Baby-Galerien diverser Geburtshäuser lässt sich das trefflich beweisen. Geschmäcker sind eben unterschiedlich. Und das nicht nur, wenn es um den menschlichen Nachwuchs geht. Ist Ihnen schon mal aufgefallen, wie viele Frauen und Herrchen ihren geliebten Vierbeiner rufen, sich aber Zweibeiner umdrehen? Kein Wunder bei Paul, Rudi, Max, Liesbeth oder Klara.

Weißer Ring bereitet Sprechstunde vor

Lübben/Luckau. Der Weiße Ring, in dem sich Ehrenamtliche engagieren, um Opfern von Kriminalität und Gewalt mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, hat auch eine Außenstelle Dahme-Spreewald in Königs Wusterhausen. Nun sollen voraussichtlich ab September in Lübben Sprechstunden stattfinden, teilt Außenstellenleiter Christian Skowronek mit. Die Sprechstunden im Luckauer Rathaus seien wegen geringer Nachfrage eingestellt worden. Erreichbar ist der Weiße Ring über das bundesweite Opfertelefon 116 006 und den Außenstellenleiter unter 0151 55164700.

Mit Plakaten und Aufklebern macht der Verein auf seine Arbeit aufmerksam und will auch präventiv wirken. So gab es in diesem Jahr in Lübben bereits eine Aktion zur Prävention „Stopp dem Diebstahl!“, um Diebstählen aus Fahrzeugen vorzubeugen. ho

POLIZEIBERICHT

Aufgefahren. Bei einem Auffahrunfall auf der Dresdner Straße in Luckau sind am frühen Mittwochmittag zwei Pkw zusammengestoßen. Die Polizei gibt den Schaden mit rund 2500 Euro an.

Schmiererei. Die Fassade eines Hauses in der Groß Leuthener Hauptstraße ist beschmiert worden, wie der Polizei am Mittwoch mitgeteilt wurde. Auf einer Länge von fast 25 Metern waren Zahlen und ein Hakenkreuz aufgebracht worden. red/dh



In historischem Ambiente unterzeichnen (v.l.) Hartmut Kohlmann (LWG), Rüdiger Schmidt (Pepcom), Nicole Jaegers und Jürgen Busch (GWG) die Verträge für den Ausbau des Glasfasernetzes für ihre Mieter. Ende 2017 soll es auf dem derzeit modernsten Stand in Deutschland sein. Foto: is

Schnelles Netz für Lübbener Mieter

Wohnungsbaugesellschaften verlegen bis Ende 2017 Glasfaser in alle Häuser

„Glasfaserkabel mit Bums“ wollen die beiden Lübbener Wohnungsbaugesellschaften in den kommenden Monaten in der Spreewaldstadt verlegen. Damit sollen ihre Kunden und Mieter künftig ein starkes Internet zur Verfügung haben.

Von Ingvil Schirling

Lübben. „Glasfaserkabel mit Bums“ – entschuldigend lächelte Hartmut Kohlmann bei dieser Formulierung. Der Geschäftsführer der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (LWG) ergriff bei der Vertragsunterzeichnung mit den Vertretern der Genossenschaftlichen Wohngemeinschaft Lübben (GWG) spontan das Wort, dankbar und „auch ein bisschen erfreut“, und sagte, er hoffe, „dass es beim Bürger auch so ankommt, dass wir Vorreiter sind für eine Provinzstadt wie Lübben“.

Was er meinte, hatte Jürgen Busch als Vorstandsmitglied der GWG zuvor schon angedeutet, als er eine Brücke baute zwischen dem Neuhaus, dem Ort der Vertragsunterzeichnung, und der künftigen Millioneninvestition. Nichts weniger als historisch, ließ

sich aus seinen Worten ablesen, soll die Verbesserung bei Kabelfernsehen und Internet für die Einwohner sein.

Doch zum Punkt: Nach zwei Jahren Recherche, Diskussion und Durchdringen einer komplexen Materie haben GWG und LWG entschieden, gemeinsam ein Glasfasernetz in Lübben aufzubauen und zu betreiben. Damit wird das Infrastrukturunternehmen Pepcom beauftragt. Die Verträge unterzeichneten alle drei Beteiligten im historischen Blauen Saal des Lübbener Neuhauses.

Der Clou: Die Glasfaserkabel werden direkt bis in die Häuser der beiden Gesellschaften verlegt.

Und während die beiden Wohnungsbaugesellschaften bei aller Konkurrenz anlässlich der Vertragsunterzeichnung Gemeinsamkeiten betonten, ließ das Infrastrukturunternehmen keinen Zweifel daran, wo es im Vergleich zum Wettbewerber Telekom steht.

Dieser baut seit vergangener Woche das Glasfasernetz in Lübben und den Ortsteilen aus – allerdings nur bis zu den Kabelverzweigern. Unverhohlen kritisierte Pepcom-Geschäftsführer Rüdiger Schmidt Methoden, „mit kurzen Glasfaserkabeln bis zu den Verteilern zu gehen und ab da zu versuchen, mit Kupferkabeln gutes Netz hinzukriegen“.

„Das ist eine gute Botschaft für eine Kreisstadt und ein Mittelzentrum.“

Bürgermeister Lars Kolan

Pepcom, GWG und LWG, die sich im Entscheidungsprozess von der Berliner Beratungsfirma DSC unterstützen ließen, wollen es anders angehen. Glasfaser bis in die Häuser. Modernisierung der Hausverteilanlagen, Multi-Mediasystemen in den Wohnungen – all das, um 100 digitale Fernsehprogramme empfangen zu können, digital Radio zu hören und Internetanschlüssen von 400 Mbit/s Leistung beim Herunterladen und zwölf Mbit/s beim Heraufladen. Gegen Zuzahlung wird der Anschluss mit Glasfaser auch direkt in die Wohnung gelegt – dann können gerne auch

1000 Mbit/s heruntergeladen werden.

Gestemmt werden kann das von den beiden Gesellschaften, weil sie mit 3000 Wohnungen fast 45 Prozent des gesamten Lübbener Bestandes verwalten. Ende 2017 soll das neue, leistungsstarke Netz den Mietern zur Verfügung stehen.

„Es wird eines der modernen Netze in Deutschland sein“, betonte Nicole Jaegers, wie Jürgen Busch Vorstandsmitglied der GWG. Sie sieht den Ausbau als eindeutige Standortstärkung in der Spreewaldstadt und bezieht sich dabei konkret auf die Nachfrage der Mieter. „Dass Menschen immer mehr von zu Hause aus arbeiten, ist auch bei uns so“, bestätigte sie. Und dafür ist ein leistungsstarkes Internet heutzutage eine unverzichtbare Voraussetzung.

Dass die Grundversorgung damit für die Lübbener Mieter der Wohnungsbaugesellschaften „auf ein sehr hohes Niveau kommt“, würdigte Bürgermeister Lars Kolan (SPD) bei der Vertragsunterzeichnung. „Das ist eine gute Botschaft für eine Kreisstadt und ein Mittelzentrum.“

Bei Anruf:
Reporter



Sie haben ein Thema, dem wir nachgehen sollten – wir sind für Sie da!

☎ 03542 875923

Für Sie heute von 13 bis 14 Uhr am Telefon:
Rundschau-Reporterin
Hannelore Kuschy

NACHRICHTEN

Konzert für Orgel und Violine in Zaue

Zaue. Werke von Johann Sebastian Bach und von anderen Meistern des Barock erklingen heute Abend in der Marienkirche Zaue. Es musizieren Uwe Hanke (Orgel) und Jörg Kettmann (Violine), kündigt Pfarrerin Dörte Wernick an. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. red/dh

Sommerfest am Alt Zaucher Hafen

Alt Zauche. Zum Sommerfest lädt der Fremdenverkehrsverein Alt Zauche für Samstag ab 17 Uhr an den Kahnfährrafen ein. Zu erleben sind Spreewald- und Tanzmusik, Hüpfburg, Stockbrot backen, Drehorgelmusik, spreewaldtypische Angebote aus dem Hofladen sowie ein Fackel- und Lampionumzug ab 20 Uhr. Die Hafenschänke sorgt für Speis' und Trank, der Eintritt ist frei. is

Kümmritzer feiern am Wochenende Dorffest

Kümmritz. Die Kümmritzer feiern heute und morgen auf dem Sportplatz ihr traditionelles Dorffest. Am Freitag steigt ab 20 Uhr die „Friday Night Party“ mit DJ Thomas. Der Eintritt ist frei. Das Dorf- und Familienfest mit Hüpfburg, Kutsche, Kinderbelustigung, Bogenschießen, Kegeln und vielem anderen findet am Samstag ab 13 Uhr statt. Samstagabend ab 20 Uhr ist Tanz mit DJ Pond. Für das leibliche Wohl sorgt die Gaststätte Seidel aus Uckro, teilen die Veranstalter mit. red/ho

Haus Markt 2 in Luckau wird für neue Mieterin renoviert

Boutique „byanci“ eröffnet am 9. September

Luckau. Das Ladengeschäft im Markt 2 in Luckau wird zurzeit renoviert und ab 1. September ist Bianca Köhler die neue Mieterin. Sie zieht mit ihrer Boutique „byanci“ aus der Langen Straße an den Markt und hat dann mit rund 100 Quadratmetern Fläche mehr Platz für ihre Mode. „Am Freitag, 9. September, um 18 Uhr findet die Eröffnung statt – mit einer Modenschau“, kündigt sie an.

Bis dahin ist noch viel zu tun. Peter Weiß ist damit beauftragt, die Räume zu renovieren, auch das denkmalgeschützte Gewölbe. Die Elektroanlage wurde von einer Fachfirma erneuert, der Fußboden und eine Schaufensterscheibe stehen noch auf dem Plan. Auch Holzarbeiten sind

auszuführen. Peter Bielagk von der pkb Immobilien Service GmbH verwaltet für Eigentümerin Ute Rätzer aus Cottbus das unter Denkmalschutz stehende Gebäude. „Das Gewölbe in einem der Verkaufsräume bleibt ebenso erhalten wie beispielsweise die Holztäfelung im Hausflur“, erklärt er. „Es hat sich in Luckau schnell herumgesprochen, dass das Geschäft frei wird – in einer guten Lage am Platz mit dem Wochenmarkt“, sagt Peter Bielagk.

60 Jahre lang ist an dem Standort mit Elektro-Waren gehandelt worden. Das Traditionsgeschäft Elektro-Lehmann ist erst vor wenigen Wochen geschlossen worden. Es hatte sich kein Nachfolger gefunden. ho



Peter Weiß renoviert im Haus Markt 2 in Luckau das Ladengeschäft mit dem Gewölbe, das unter Denkmalschutz steht. Foto: I. Hoberg



Die Welt im Lokalen:
Sportregion Lausitz

Lausitzer Füchse

LAUSITZER RUNDSCHAU

TÄGLICH. LESEN. INFORMIEREN.